

Obligatorik für die Einführungsphase ab 2024

Halb-jahr	Unterrichtsvorhaben und zu erreichende Kompetenzen	Bezug zu den IF	Bezug zu den BF
1	<p>Aufwärmen <i>SKf: Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf Gesundheit und Wohlbefinden (körperlich, psychisch und sozial) erläutern.</i> <i>MKf: Sich selbstständig auf ihren Sport vorbereiten (Kleidung, Aufwärmen, Ernährung) und ihr Vorgehen dabei begründen.</i></p>	a, f	1
	<p>Wir trainieren unsere Ausdauer und reflektieren unseren Trainingsprozess systematisch <i>SKd: Allgemeine Gesetzmäßigkeiten von Ausdauertraining (Methoden, Prinzipien, Formen) erläutern und unterschiedliche Belastungsgrößen (u. a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings erläutern).</i> <i>MKd: einen zeitlich begrenzten individuellen Trainingsplan zur Verbesserung der Ausdauer erstellen und dokumentieren (z. B. Lerntagebuch)</i> <i>UKd: ihren eigenen Trainingsfortschritt Kriterien geleitet beurteilen</i> <i>UKf: Die Bedeutung des Zusammenhangs von Ernährung und Sport bezogen auf Gesundheit und Wohlbefinden beurteilen.</i></p>	f, d	3 (LA)
	<p>Wir erlernen im Volleyball gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive <i>SKe: grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von sportlichen Handlungssituationen beschreiben</i> <i>MKe: sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgaben verteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbstständig organisieren)</i> <i>MKa: unterschiedliche Hilfen (z. B. Geländehilfen, Bildreihen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern von sportlichen Bewegungen zielgerichtet anwenden</i> <i>UKc: den Einfluss psychischer Faktoren (z. B. Freude, Frustration, Angst, Gruppendruck – auch geschlechtsspezifisch) auf das sportliche Handeln in unterschiedlichen Anforderungssituationen beurteilen</i></p>	e, a	7 (Spielen)

Halb- jahr	Unterrichtsvorhaben und zu erreichende Kompetenzen	Bezug zu den IF	Bezug zu den BF
	<p>Erarbeitung einer akrobatischen Gruppenpräsentation unter Berücksichtigung spezieller Ausführungskriterien und Sicherheitsaspekten <i>SKb: Merkmale von ausgewählten Gestaltungskriterien (u. a. Raum) erläutern</i> <i>MKb: Aufstellungsformen und Raumwege strukturiert schematisch darstellen</i> <i>UKb: eine Gruppenchoreographie anhand von zuvor entwickelten Kriterien bewerten</i> <i>UKe: die Bedeutung und Auswirkung von gruppendynamischen Prozessen, auch aus geschlechterdifferenzierter Perspektive, und die damit verbundenen Chancen und Grenzen beurteilen</i></p>	b, e	5 (Turnen)
2	<p>Lernwege in der Leichtathletik – Wir lernen verschiedene Wege zu leichtathletischen Disziplinen (z. B. Kugelstoßen) kennen und beurteilen ihre Effizienz. <i>SKa: unterschiedliche Lernwege (u. a. analytisch- synthetische Methode und Ganzheitsmethode) in der Bewegungslehre beschreiben</i> <i>UKa: den Einsatz unterschiedlicher Lernwege im Hinblick auf die Zielbewegung qualitativ beurteilen</i></p>	a, d	3 (LA)
	<p>Das Schwingen und „Fliegen“ wagen und verantworten <i>SKc: den Einfluss psychischer Faktoren (z. B. Freude, Frustration, Angst) auf das Gelingen sportlicher Handlungssituationen beschreiben</i> <i>MKc: in sportlichen Anforderungssituationen auf verschiedene psychische Einflüsse angemessen reagieren</i> <i>UKc: Einfluss psychischer Faktoren (z. B. Freude, Frustration, Angst, Gruppendruck – auch geschlechtsspezifisch) auf das sportliche Handeln in unterschiedlichen Anforderungssituationen beurteilen</i></p>	c	5 (Turnen)

Lehrplan Sport für die Qualifikationsphase – Grundkurs

Vorgaben der Richtlinien

- In jedem Kurshalbjahr muss zu den beiden profilbildenden Bewegungsfeldern je ein Unterrichtsvorhaben durchgeführt werden.
Die Gegenstandsbereiche müssen – wie in den Richtlinien zu jedem Bewegungsfeld anders angegeben – berücksichtigt werden.
- Zu den beiden übergreifenden Bewegungsfeldern „Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen“ und „Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen“ muss im Laufe der Q1/ Q2 jeweils einmal ein Unterrichtsvorhaben umgesetzt werden.
- Alle pädagogischen Perspektiven müssen im Laufe der Q1/ Q2 irgendwo berücksichtigt werden.

Die Kursprofile sind hier mit den Unterrichtsvorhaben zu den beiden profilbildenden Bewegungsfeldern (weiß hinterlegt) sowie mit möglichen ergänzenden Unterrichtsvorhaben (grau hinterlegt) dargestellt.

Die Ergänzungen sind – unter Berücksichtigung der Richtlinien – austauschbar.

In der externen Version des Lehrplans Sport erscheinen daher nur die Unterrichtsvorhaben zu den profilbildenden Bewegungsfeldern.

Qualifikationsphase 1

			Kursprofil A	Kursprofil B	Kursprofil C
	Bewegungsfelder		Spielen in und mit Regelstrukturen - Volleyball <i>und</i> Laufen, Springen, Werfen Leichtathletik	Spielen in und mit Regelstrukturen - Badminton <i>und</i> Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste	Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste <i>und</i> Bewegen an Geräten - Turnen
	Profilbildende Pädagogische Perspektiven		D+E	A+D+E	A+B
Q1.1	1. Kursabschnitt	1.UV	Erlernen und Festigen technischer Fertigkeiten und taktischer Fähigkeiten im Volleyball (A,D)	Erlernen und Festigen technischer Fertigkeiten im Badminton (A,D)	Erarbeitung einer Gruppenpräsentation mit ausgewählten gymnastischen Geräten (A, B, E)
		2.UV	Ausdauer leisten – Anwendung verschiedener	Fit im Takt der Musik – Ausdauer verbessern durch Stepaerobic (A, D, F)	Erlernen und Festigen von ausgewählten

			Trainingsmethoden in der Leichtathletik (D,F)		Elementen im Bodenturnen (A, D)
	2. Kursabschnitt	3.UV	Kennenlernen und Verbesserung technischer und taktischer Fähigkeiten in nicht fest institut. Sportarten (Baseball, Frisbee) (A,D)	Aufwärmen durch kleine Spiele (A,E)	Nur fliegen ist schöner – Springen mit dem Minitrampolin (A, C)
		4.UV	Erarbeitung und Verbesserung der leistungsbestimmenden Faktoren der(Hürden-) Sprintfähigkeit (A,D)	Erlernen und Festigen technischer Fertigkeiten und taktischer Fähigkeiten im Volleyball (A,D)	Erlernen und Festigen technischer Fertigkeiten im Volleyball (A, D)
Q1.2	1. Kursabschnitt	1.UV	Erweitern und Festigen der Spielfähigkeit im Volleyball, Spielanalyse (D,E)	Verbesserung der Selbstlernfähigkeit im Badminton durch Partnerkorrektur/ Arbeiten mit Beobachtungsbögen (A,E)	Fit im Takt der Musik – Ausdauer verbessern durch Fitnessgymnastik (A, B, F)
		2.UV	Verbesserung der Selbstlernfähigkeit in leichtathletischen Wurf-/ Stoßdisziplinen/ Arbeiten mit Beobachtungsbögen (A,E)	Erarbeitung und Präsentation turnerischer und akrobatischer Gestaltungen (B,C,E)	Erfahren von Möglichkeiten und Grenzen im Sprung über Kasten und Bock (A, C)
	2. Kursabschnitt	3.UV	Verbesserung der Selbstlernfähigkeit im Volleyball durch Partnerkorrektur/ Arbeiten mit Beobachtungsbögen (A,E)	Laufen, Springen, Stoßen – Vorbereitung der BJS (D)	Schwingen an Barren und Ringen – Erweiterung der Bewegungserfahrungen (A, B, C)
		4.UV	Ballkorobics - Erarbeitung und Präsentation eine Gruppenkür mit Ball (B,E)	Kennenlernen des Rückschlagspiels Beach- Volleyball (A,E)	Aufwärmen durch kleine Spiele (A,E)

Qualifikationsphase 2

			Kursprofil A	Kursprofil B	Kursprofil C
Q2.1	1. Kursabschnitt	1.UV	Einführung in die Techniken des leichtathletischen Weit- und Hochsprungs (A,D)	Individualtaktisches Verhalten im Badminton / Planung Durchführung eines Einzelturniers (A,E)	Bewegungskünste – Einführung in Balance, Jonglage, Pantomime (A, B)
		2.UV	Erweiterung der Kompetenz des individuellen Spielaufbaus im Volleyball (A,D)	Bewegungskünste – Einführung in Balance, Jonglage, Pantomime (A, B)	Tanzen in unterschiedlichen Ausprägungsformen – Moderner Tanz, Jazz-tanz, Hip Hop (A, B)
	2. Kursabschnitt	3.UV	Kennenlernen und Verbesserung technischer und taktischer Fähigkeiten in nicht fest institut. Sportarten (z.B. Football, Rugby) (A,D)	Wettkämpfe organisieren - Vorbereitung und Durchführung von Turnieren in den großen Spielen (E)	Erweitern und Festigen der Spielfähigkeit im Volleyball (A, D, E)
		4.UV	Anspannung und Entspannung _ Wahrnehmung von Körperzuständen (A,F)	Anspannung und Entspannung _ Wahrnehmung von Körperzuständen (A,F)	Anspannung und Entspannung _ Wahrnehmung von Körperzuständen (A,F)
Q2.2	1. Kursabschnitt	1.UV	Vorbereitung und Durchführung eines leichtathletischen Mehrkampfes (D,E)	Kooperieren und sich verständigen als taktische Maßnahmen im Doppel beim Badminton (A,E)	Erarbeitung einer turnerisch- akrobatischen Gruppenpräsentation (A, B)
		2.UV	Erarbeitung von Handlungskompetenzen zur Verbesserung des kollektiven Spielaufbaus im Volleyball (D,E)	Klassisch tanzen – Vorbereitung auf den Abiball (A,D)	Klassisch tanzen – Vorbereitung auf den Abiball (A, D)

Grundsätze zur Leistungsbewertung Sekundarstufe II

Fach: SPORT

Kriterien zur Leistungsbewertung

Schriftliche Arbeiten

Anzahl und Dauer der Klausuren:

Eph 1: 1 Klausur (90 Minuten)

Eph 2 :1 Klausur (90 Minuten)

Q 1.1: 2 Klausuren (GK 135 Minuten, LK 240 Minuten)

Q 1.2: 2 Klausuren (GK 135 Minuten, LK 240 Minuten) oder Facharbeit

Q 2.1: 2 Klausuren (GK 180 Minuten, LK 240 Minuten)

Q 2.2: 1 Klausur (GK 210 Minuten, LK 270 Minuten + Auswahlzeit.)

Abiturprüfung LK ab 2025: 300 Minuten inklusive Auswahlzeit

Beurteilung der Klausuren nach dem für die Abiturprüfungen vorgegebenen Raster:

Note	Punkte	Prozent
sehr gut plus	15	95% - 100%
sehr gut	14	90% - 94%
sehr gut minus	13	85% - 89%
gut plus	12	80% - 84%
gut	11	75% - 79%
gut minus	10	70% - 74%
befriedigend plus	9	65% - 69%
befriedigend	8	60% - 64%
befriedigend minus	7	55% - 59%
ausreichend plus	6	50% - 54%
ausreichend	5	45% - 49%
ausreichend minus	4	39% - 44%*
mangelhaft plus	3	33% - 38%
mangelhaft	2	27% - 32%
mangelhaft minus	1	20% - 26%
ungenügend	0	0% - 19%

In der Einführungsphase bestimmen die schriftlichen Arbeiten 33,3 %, in den anderen Jahrgangsstufen 50% der Gesamtnote.

Prozentuale Verteilung der inhaltlichen Leistung sowie der Darstellungsleistung bei Klausuren:

Inhaltliche Leistung: 80%

Darstellungsleistung: 20%

Bewertung sonstiger Leistungen im Unterricht

Die Note für die sonstigen Leistungen im Unterricht setzt sich zu gleichen Teilen aus den folgenden Bereichen zusammen. In der Einführungsphase bestimmen die sonstigen Leistungen 66,7 %, in den anderen Jahrgangsstufen 50% der Gesamtnote.

Im Fach Sport gehören die kontinuierlich zu erbringenden sportmotorischen Leistungen in Demonstrationen und sportmotorischen Tests sowie weitere fachliche Leistungen dazu:

Praxis/motorischer Bereich

- **Punktuelle Überprüfungsformen**
- **Unterrichtsbegleitende Lernerfolgsüberprüfungen**
- **Demonstrationen** Überprüfung der Qualität von Bewegungsausführung und Gestaltung nach vorgegebenen oder vereinbarten Kriterien
- **Motorische Tests**

Kenntnisse/theoretische Mitarbeit

- **Beiträge zum Unterrichtsgespräch** (kontinuierliche, nicht punktuelle Beurteilung der Beteiligung)
- **Hausaufgaben** (Berücksichtigung der Qualität der Vortragsleistung)
- **Referate** (Verstehens- und Darstellungsleistung)
- **Protokolle** (Verstehens- und Darstellungsleistung)
- **Arbeitsmappen**
- **Schriftliche Übungen** (Aufgabenstellung unmittelbar aus dem Unterricht ergebend, Bearbeitungszeit 30 Min., Verstehens- und Darstellungsleistung)
- **Mitarbeit in Gruppen** (Arbeitsplanung, Arbeitsprozess, Ergebnisse, Vortragsleistung)
- **Mitarbeit in Projekten** (Arbeitsplanung, Arbeitsprozess, Ergebnisse, Vortragsleistung)

Sozial-affektiver Bereich

- **Anstrengungsbereitschaft**
- **Durchhaltevermögen**
- **Zuverlässigkeit**
- **Selbstorganisation**
- **Teamfähigkeit (Einbringung in Arbeits- und Projektgruppen)**
- **Fairness**
-

Generelle Absprachen zur Leistungsbewertung, die unabhängig vom Bewegungsfeld und pädagogischen Perspektiven getroffen werden können:

Bewertet wird, wie der Schüler

1. sein Bewegungskönnen zeigt (u. a. technisches, taktisches, konditionelles, kreativ-gestalterisches Können)
2. sich auf Unterrichtssituationen einlässt
3. Beiträge zur gemeinsamen Planung und Gestaltung von Lern-, Übungs-, Spiel- und Wettkampfsituationen einbringt
4. Erfahrungen, Kenntnisse strukturiert wiedergibt
5. Sachzusammenhänge sachgerecht und kritisch reflektiert erläutern kann
6. motorische Grundeigenschaften funktionell erweitert hat
7. sportliches Können weiterentwickeln kann
8. sportliches Handeln zusammen mit anderen regeln kann.

Absprachen über Lernerfolgskontrollen im Bereich „Sonstige Mitarbeit“:

1. Sportmotorische Leistungen in den Bewegungsfeldern/Sportbereichen werden quantitativ und qualitativ bewertet.
2. Die einem Bewegungsfeld/Sportbereich zugehörigen konditionellen und koordinativen Fähigkeiten müssen in die Bewertung einbezogen werden.
Konkretisierung zu 1 und 2: Mindestens zwei qualitative Messungen (z.B. Demonstration) pro Halbjahr, wobei eine qualitative durch eine quantitative Messung ersetzt werden kann.
Mindestens ein konditionell orientierter Test während der Qualifikationsphase
3. Überprüft und bewertet werden Lernerfolge hinsichtlich fachspezifisch wichtiger Schlüsselqualifikationen (Beharrlichkeit, Leistungsbereitschaft, Kreativität, etc.)
4. Überprüft und bewertet werden fachliche Kenntnisse und methodische Fähigkeiten
Konkretisierung zu 3 und 4: Einmal in der Qualifikationsphase muss eine Gruppenleistung bewertet werden
Überprüfungsformen zu 4 sind in erster Linie Beiträge zur Unterrichtsgestaltung und Unterrichtsgesprächen.

Vergleichbarkeit der Leistungsbewertung, die auf Anforderungen der Bereiche I-III basieren:

Bereich I

Absprachen, welche Bewegungsfelder (BF) und Sportbereiche (SB) in der Qualifikationsphase durchgeführt werden, erfolgen mit Ausrichtung auf die schulischen Möglichkeiten in Abstimmung mit den jeweiligen Sportkursen

Bereich II

1. Fachliche Kenntnisse zur Realisierung des eigenen sportlichen Handelns
Vertieftes Wissen zu den Inhalten der jeweiligen BF und SB
Vertieftes Wissen über motorische Grundfertigkeiten (Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit, Koordination, Schnelligkeit)
Vertieftes Wissen zum Auf- und Abwärmen
2. Fachliche Kenntnisse zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext
Vertieftes Wissen über die Organisation sportlicher Übungs- und Wettkampfsituationen mit anderen und für andere in den angebotenen BF und SB. Reflektierter Umgang mit geschlechtsspezifischen Interessens- und Leistungsunterschieden
3. Fachliche Kenntnisse über den Sport als Teil der gesellschaftlichen Wirklichkeit
Sinnrichtungen und Motive sportlichen Handelns: Vertiefte Kenntnisse im Zusammenhang mit den päd. Perspektiven und ihrer Verbindung zum BF

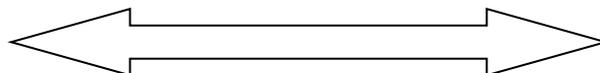
Bereich III

1. methodisch-strategisches Lernen
Methoden der Analyse von Bewegungsabläufen und Spielhandlungen auf der Grundlage exakter Beobachtung und Beschreibung
(Methoden des Trainierens und des Bewegungslernens)
Die Lösung bewegungsbezogener Aufgabenstellungen durch Erproben und Experimentieren
2. Sozial-kommunikatives Lernen
Das Arbeiten in der Gruppe, Arbeits-, Gesprächs- und Kooperationstechniken
Bereitschaft und Fähigkeit der Absprache und Verständigung unter den Beteiligten und verantwortliche Übernahme von Aufgaben (z. B. Helfen und Sichern)

Grundsätze zur Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II im Fach Sport (Übersicht)

Schriftliche Arbeiten
50% der Gesamtnote

- Gesamtnote -



Sonstige Mitarbeit
50% der Gesamtnote

Prozentuale Verteilung von Punkten bei Klausuren mit Punktvergabe (orientiert an den Vorgaben des Zentralabiturs)

Note	LK	Gk
sehr gut	85 – 100 %	85 – 100 %
gut	70 – 84 %	70 – 84 %
befriedigend	55– 69 %	55– 69 %
ausreichend	39 – 54 %	39 – 54 %
mangelhaft	20 – 38 %	20 – 38 %
ungenügend	00 – 19 %	00 – 19 %

Anzahl + Dauer der Klausuren:

Jg. 11/II:1 Klausuren (2 Std.)
 Jg. 11/II:1 Klausuren (2 Std.)
 Jg. 12/I: 2 Klausuren (3-4 Std.)
 Jg. 12/II:2 Klausuren (3-4 Std.) oder Facharbeit
 Jg. 13/I: 2 Klausuren (3-5 Std.)
 Jg. 13/II:1 Klausur (3-5 Std.) als Klausur unter Abiturbedingungen

Prozentuale Verteilung der inhaltlichen Leistung sowie der Darstellungsleistung bei Klausuren:

Leistungskurse + Grundkurse
Inhaltliche Leistung: 80%
Darstellungsleistung: 20%

Möglichkeit zur Absenkung der Klausurnote um ein bis zwei Notenpunkte gemäß § 13 Abs. 2 APO-GOSt.

Im Fach Sport gehören die kontinuierlich zu erbringenden sportmotorischen Leistungen in Demonstrationen und sportmotorischen Tests sowie weitere fachliche Leistungen dazu:

- **Beiträge zum Unterrichtsgespräch** (kontinuierliche, nicht punktuelle Beurteilung der Beteiligung)
- **Punktuelle Überprüfungsformen**
 - Unterrichtsbegleitende Lernerfolgsüberprüfungen
- **Demonstrationen** Überprüfung der Qualität von Bewegungsausführung und Gestaltung nach vorgegebenen oder vereinbarten Kriterien
- Motorische Tests
- **Hausaufgaben** (Berücksichtigung der Qualität der Vortragsleistung)
- **Referate** (Verstehens- und Darstellungsleistung)
- **Protokolle** (Verstehens- und Darstellungsleistung)
- Arbeitsmappen
- **Schriftliche Übungen** (Aufgabenstellung unmittelbar aus dem Unterricht ergebend, Bearbeitungszeit 30 Min., Verstehens- und Darstellungsleistung)
- **Mitarbeit in Gruppen** (Arbeitsplanung, Arbeitsprozess, Ergebnisse, Vortragsleistung)
- **Mitarbeit in Projekten** (Arbeitsplanung, Arbeitsprozess, Ergebnisse, Vortragsleistung)

Grundsatz der Benotung im Bereich der „Sonstigen Mitarbeit“:

Die o. g. Arbeitsformen werden in unterschiedlicher Intensität in einem Beurteilungszeitraum berücksichtigt. Eine breite Berücksichtigung aller Arbeitsformen ist anzustreben.

